



Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

**Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln und Gehörtes in einen Zusammenhang einordnen**

1. Stelle Vermutungen über die Person der „eiskalten Frau“ an und notiere Stichpunkte.

---

---

---

---

2. Schließe deine Augen und lasse die Musik auf dich wirken.  
Male oder zeichne die Bilder, die du vor Augen hast.

3. Vergleiche deine Notizen aus Aufgabe 1 mit dem Beginn der Geschichte.

4. Sammelt gemeinsam Ideen, wie die Geschichte weitergehen könnte.



## Lösungsblatt zu AB 1a/b Eine eiskalte Frau



1. Die „eiskalte Frau“ kann man sich als attraktive Frau vorstellen, die kaum Mimik in ihrem Gesicht zeigt.
2. Deutlich wird eine spannende, gruselige Stimmung, die sich in dunklen Farben (1a) ausdrücken kann und durch Adjektive wie kaltherzig, spannend, gruselig, mörderisch, habgierig ... wiedergegeben werden.





## Lösungsblatt zu AB 2a/b Eine eiskalte Frau



1.

Susan Brannigan	Inspektor Carter	Dave Brannigan
<ul style="list-style-type: none"><li>• spricht kühl</li><li>• Ehefrau von Dave</li><li>• erkennt die Leiche als ihren Mann</li><li>• will den Totenschein schnell zugeschickt bekommen</li><li>• möchte die Lebensversicherung ihres Mannes ausgezahlt bekommen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kriminalinspektor</li><li>• will einen Mord aufklären</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhaber eines Autoverleihs</li><li>• vor drei Wochen nach Büroschluss verschwunden</li><li>• Gallenblasenoperation vor einem Jahr</li></ul>

4. Susan Brannigan ist die Mörderin ihres Mannes, weil sie die Leiche in der Pathologie als die ihres Mannes identifiziert, obwohl es nicht ihr Mann sein kann. Ihr Mann hatte eine Narbe von einer Gallenblasenoperation, aber die Leiche weist keine Narben auf. Mrs. Brannigan will die Lebensversicherungssumme ausgezahlt bekommen, deshalb lügt sie.



- Susan Brannigan wartete vor dem Rechtsmedizinischen Institut auf Inspektor Carter. „Sie haben einen Toten gefunden?“, fragte sie kühl. „Einen Mann? In der Themse?“ „Ja“, antwortete Carter. „Danke, dass Sie hergekommen sind, um ihn zu identifizieren. Es ist jedoch nicht sicher, ob es sich um Ihren Mann handelt.“
- 5 Dave Brannigan, Inhaber eines Autoverleihs, war vor drei Wochen gegen Abend aus dem Büro seiner Firma losgefahren und seitdem verschwunden. Carter hatte die Suche eingeleitet – und bisher keine Spur entdeckt. Mit der detaillierten Beschreibung von Brannigans Gesundheitszustand, die ein Jahr vor seinem Verschwinden im Queens Hospital anlässlich einer schweren
- 10 Gallenblasenoperation erstellt worden war, hatte Carter bei allen Krankenhäusern nachgefragt – ohne Erfolg. „Bitte kommen Sie“, bat Carter. Susan folgte dem Inspektor in den gekachelten Raum der Pathologie. Auf dem Edelstahl Tisch lag die Leiche des Mannes, die am Morgen am Themseufer angetrieben worden war.
- 15 Susan schluckte, als sie vor dem mit einem Tuch bedeckten Leichnam stand. Doktor Hellstroem, die Rechtsmedizinerin, kam aus ihrem Büro. „Die erste Untersuchung habe ich bereits gemacht“, sagte sie leise zu Carter. „Ein Mann, circa 45 Jahre alt, 1,75 m groß, dunkles Haar mit grauen Strähnen, Stirnglatze. Die Haut sehr hell, kaum gebräunt, keine sichtbaren Narben oder Spuren von Eingriffen.“
- 20 Doktor Hellstroem schlug das Laken von dem Toten zurück. Susan musterte die Leiche. Ihre Lippen bewegten sich stumm. „Ja“, flüsterte sie schließlich. „Das ist er. Das ist mein Mann.“ „Ich brauche noch den Namen seines Zahnarztes“, bat Hellstroem. „Um einen Zahnabgleich zu machen.“
- 25 „Aber warum?“, fragte Susan bitter. „Die Leiche ist ganz klar mein Mann. Eindeutig. Ich erkenne ihn.“ Sie wandte sich an Carter. „Wurde er ...ermordet?“ „Bislang gibt es keine Spuren eines Verbrechens“, antwortete Carter. Er ging mit Susan wieder in den Vorraum. „Wie lange wird es dauern, bis mir der Pathologe den Totenschein zuschickt?“, wollte sie wissen. „Brauchen Sie das Dokument so
- 30 dringend?“, wunderte sich Carter. Sie nickte. „Bisher weigert sich die Lebensversicherung, ohne Vorlage eines Totenscheins zu zahlen.“ Carter schüttelte den Kopf. „Sie bekommen den Totenschein nicht, Mrs. Brannigan. Denn Sie haben gelogen. Das werden wir hundertprozentig sicher feststellen, wenn wir das Gebiss des Toten mit den Zahnunterlagen Ihres Mannes vergleichen. Aber
- 35 auch so ist ganz klar, dass der Tote in der Pathologie nicht Ihr Mann ist.“

Was war Carter aufgefallen?